

MANUFAKTUR



Von Martina Sulner

## Nudeln, ganz individuell

Die Deutschen lieben Nudeln. Das weiß nicht nur jeder, der Kinder hat oder der zu Beginn der Corona-Krise die nahezu leer gekauften Pastaregale in den Supermärkten gesehen hat. Ganz allgemein stehen Nudeln hoch im Kurs: Durchschnittlich isst jeder Deutsche fast 7,5 Kilogramm davon pro Jahr.

Wer die gehämtesten Makaroni, Spaghetti und Penne schon verputzt hat oder wer einfach Lust (und jetzt auch Zeit) hat, dieses Lebensmittel selbst zu machen – das ist kein Hexenwerk. Vor allem muss man dazu nicht einmal eine dieser hochglänzenden Nudelmaschinen besitzen.

Es reicht völlig, Eier, Salz und Mehl im Haus zu haben (und Mehl ist nicht in allen Läden ausverkauft!). Für vier Personen siebt man auf eine Arbeitsfläche 300 Gramm Mehl und formt darin eine Mulde. Dort hinein kommen drei Eier und etwas Salz. Diese Masse wird erst vermennt, später mit den (mit Wasser befeuchteten) Händen ausgiebig geknetet. Sobald der Teig nicht mehr klebrig ist, formt man ihn zu mehreren Kugeln und lässt diese zugedeckt bei Zimmertemperatur eine halbe Stunde ruhen.

Anschließend wird der Teig auf einer mit Mehl bestäubten Fläche dünn ausgerollt und mehrmals gefaltet. Für Bandnudeln schneidet man mit dem Messer lange, schmale Streifen aus dem Teig. Die Streifen müssen trocken, damit sie beim Kochen nicht aneinanderpappen; dafür reicht eine mit Backpapier ausgelegte Unterlage. Sind die Nudeln getrocknet, lässt man sie in kochendes Salzwasser gleiten. Solche Homemade-Pasta ist meist schon nach vier, fünf Minuten gar.

Wer den Aufwand nicht scheut, kann auch andere Sorten wie Ravioli formen. Für die Teigtaschen gibt es spezielle Ausstechformen, doch auch mit einem Glas oder einer Tasse lassen sich runde Stücke ausstechen. Auf die Rundlinge häuft man die Füllung – zum Beispiel aus Ricotta und Spinat –, klappt sie in der Mitte um – und ab damit ins Kochwasser. Selbst gemachte Nudeln sehen nicht immer tadellos aus – sind aber durch und durch individuell.

LIEBLINGSIDEE

### Mousepad fürs Homeoffice

Mousepad und Schreibtischunterlage fürs Homeoffice kann man sich einfach basteln. Dafür schneidet man laut DIY Academy in Köln Geschenkpapier auf ein aus dem



Bilderrahmen genommenes Acrylglas zu und gibt an allen Seiten fünf Zentimeter zu. Die Rückwand des Rahmens nun mittig auf die Rückseite des Papiers legen, die Überstände einschlagen und mit Klebeband fixieren. Dieser Teil kommt bündig auf das Acrylglas. Die beiden Teile mit Klebeband aneinander befestigen.

# Hübsches für Heldinnen

Egal ob gebacken, gebastelt oder gestickt: Mit kleinen selbst gemachten Geschenken können Kinder jeden Alters der Mama zum Muttertag garantiert eine Freude machen

Von Helene Kilb

Am 10. Mai ist Muttertag – es bleibt also noch ein wenig Zeit, um einige schöne Kleinigkeiten vorzubereiten und auf diese Weise Danke zu sagen für all die großen und kleinen Dinge, die Mamas jeden Tag leisten. Schließlich sind Mütter auch Lieblingses-

senköchinnen, Chauffeurinnen, Spielkameradinnen, Dauerzuhörerinnen, Trösterinnen, Stylistinnen und Muttmacherinnen: also echte Heldinnen. Und an ihrem Ehrentag freuen sie sich sicherlich riesig über eine kleine selbst gemachte Überraschung.

Genug Anregungen finden große und kleine Bastel-



künstler etwa in dem Buch „DIY - Do it yourself“ (Edition Michael Fischer, 224 Seiten, 19,99 Euro): Zum Beispiel lässt sich mit Nadel, Garn und etwas Geduld eine Wanddeko aus einem Stickrahmen zaubern.

Wer gleichzeitig noch der Umwelt etwas

Gutes tun will, kann sich zudem das Buch „Einfach nachhaltig: Verpacken | Schenken | Aufbewahren“ (Edition Michael Fischer, 96 Seiten, 12,99 Euro) ansehen. Darin zeigt die Autorin Ina Mielkau zum Beispiel, wie man aus alten Konservendosen, Milchtüten und anderen dem Müll geweihten Dingen hübsche Verpackungen und Upcycling-Alltagshelfer gestalten kann.



**Tipp:** Besonders edel wird das Ergebnis mit Metallic-effektfarbe. Durch die raue Oberfläche des Eierkartons kommt der Effekt gut zur Geltung.

**Badezauber im Eierkarton:**

Wenn Mütter eins brauchen können, dann ist es Entspannung und etwas Zeit für sich. Natürlich lässt sich ein ausgedehntes Wannenbad bei Kerzenlicht schlecht in einen Geschenkkarton packen – die Seife dafür dagegen sehr wohl. Ein leerer Eierkarton dient dafür als originelle Verpackung. Einfach von außen und innen mit Acrylfarbe bepinseln. Alternativ Sprühlack verwenden, dabei aber unbedingt auf ausreichende Belüftung und eine schützende Unterlage achten. Farbe oder Lack gut trocknen lassen. Anschließend kleine Seifenstücke und Badekugeln in den Karton legen. Den Deckel schließen und eine hübsche Schleife darumbinden.



**Proviant fürs Picknick - Kuchen in der Dose:**

Wie wäre es zum Muttertag mit einem Picknick im Park – oder einfach im eigenen Garten oder auf dem Balkon? Sicher freut die Mama sich, wenn sie sich einmal nicht ums Essen kümmern muss. Damit der selbst gebackene Kuchen den Transport heil übersteht, backt man ihn am besten in einer alten Konservendose. Mehrere Konservendosen in der Wunschgröße kurz in warmes Wasser legen und die Etiketten ablösen. Dann innen und außen gründlich säubern. Den Backofen vorheizen und währenddessen den Teig vorbereiten: Für einen saftigen Zitronenkuchen 200 Gramm Butter, 150 Gramm Zucker und zwei Esslöffel Zitronensaft verrühren. 250 Gramm Mehl, ein Päckchen Backpulver und einen Teelöffel Zitronenabrieb mischen und unter die Butter-Zucker-Masse rühren. Die Dosen mit Backpapier auslegen, zu drei Vierteln mit Teig füllen und mindestens 45 Minuten bei 180 Grad backen. Den kleinen Kuchen auskühlen lassen und mit Spitzenband, einigen Blüten und Blättern verzieren.



**Mono-gramm im Stickrahmen:**

Dieses Geschenk sieht zunächst aufwendig aus. Aber das trägt: Mit Textilfarbe ist der Stoff schnell bemalt. Eine Vorlage für den gewünschten Buchstaben kann beispielsweise auf [www.freepik.de](http://www.freepik.de) kostenlos heruntergeladen und dann ausgedruckt werden. Die Vorlage mit etwas Klebeband auf der Rückseite eines Stoffstücks befestigen. Den Buchstaben sowie die Umrisslinie der floralen Elemente mit einem Textilstift nachzeichnen und die Farbe gut trocknen lassen. Dann die Vorlage entfernen und etwas Pappe unterlegen. Mit Textilaquarellfarbe die Innenflächen des Buchstabens und die Blumenranken ausmalen. Sobald die Farbe getrocknet ist, das Stück Stoff in den Stickrahmen einspannen und den überstehenden Rest mit einer Stoffschere abschneiden.

**Briefumschlag mit kunstvollem Inlay:**

Etwas Übung mit Aquarellfarben und Handlettering sind bei diesem Do-it-yourself durchaus von Vorteil. Wer mag, kann das Motiv aber auch etwas vereinfachen. Einen aufgeklappten Umschlag auf ein Stück Aquarellpapier legen und dann so verschieben, dass er mit dem unteren Rand einen Zentimeter über das Papier herausragt. Die Umrisslinie des Umschlags mit einer feinen Bleistiftlinie umranden. Das so vorgezeichnete Inlay ausschneiden, rechts und links einen drei Millimeter breiten Rand abschneiden und überprüfen, ob es in den Briefumschlag passt. Mithilfe eines Zirkels einen kleinen Kreis in das Inlay einzeichnen, sodass dieser ungefähr in der Mitte liegt, wenn der Umschlag geöffnet ist. Mit Aquarellfarbe unterschiedlich große Blumen auf das Papier malen und nur den vorgezeichneten Kreis weiß lassen. In den Kreis Mamas Initialen vorzeichnen und mit einem schwarzen Stift nachmalen. Schnörkel und kleine Punkte ergänzen, um den Kreis zu füllen. Zuletzt das Inlay in das Innere des Umschlags kleben.



**Ganz wichtig:**

Das Inlay darf nur am oberen Teil des Umschlags – also der Lasche – festgeklebt werden. Denn beim Verschieben des Umschlags braucht das Inlay Platz, um sich zu bewegen; andernfalls wölbt sich der Briefumschlag.

FOTOS: BROOKE LARK/UNSPASH, ENF/INA MIELKAU, LUISA EHLGÖTZ, JOHANNA RUNDEL, JESSICA STUCKSTÄTTE, LENA YOKOTA-BARTH, MIKE TRENDL